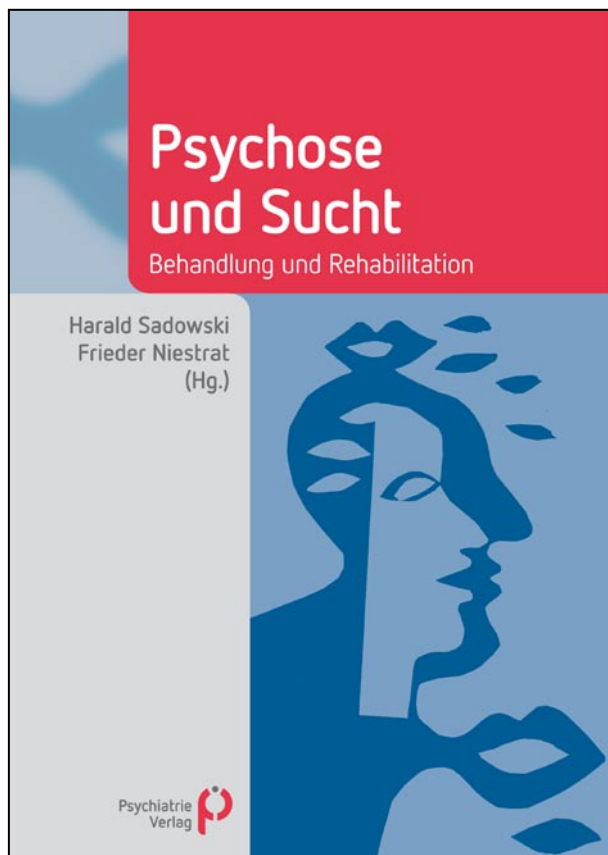


»Systemsprenger« erfolgreich behandeln

Dieses praxisorientierte Handbuch liefert allen Mitarbeitern, die mit Doppeldiagnose-Patienten konfrontiert und auf der Suche nach Orientierung oder neuen Ideen sind, hilfreiche Behandlungs- und Therapiekonzepte.



Harald Sadowski, Frieder Niestrat (Hg.)
Psychose und Sucht
Behandlung und Rehabilitation
978-3-88414-503-6
380 Seiten, 29,95 Euro/47,90 sFr als Subskriptionspreis
bis zum 1.10.2010, danach 39,95 Euro/62,90 sFr
Hardcover
Erscheint im September 2010

Die Herausgeber



Harald Sadowski (links) ist Sucht- und Sozialtherapeut. Als Geschäftsführer und Leiter des Wohn- und Betreuungsverbundes Markus-Haus Essen entwickelte er ein spezielles sozialtherapeutisches Betreuungs-(Pilot-)konzept für Doppeldiagnose-PatientInnen.

Frieder Niestrat ist Dipl.-Psychologe, stellv. Leiter des Wohn- und Betreuungsverbundes Markus-Haus Essen und mitverantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Betreuungskonzeption.

Patienten mit der Doppeldiagnose Psychose und Sucht sind oft als »Systemsprenger« verschrien, weil die in Sucht und Psychiatrie gegliederten Hilfesysteme auf ihre speziellen Probleme nicht adäquat eingestellt sind. Die Mitarbeiter sind häufig verunsichert und fühlen sich tendenziell überfordert, weil sie nicht wissen, welche Prioritäten sie setzen sollen.

Die Beiträge in diesem Buch greifen alle wiederkehrenden Fragen aus der Praxis auf, beschreiben aussichtsreiche Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten sowie Projekte, die bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Empfehlenswert für alle psychiatrisch und psychotherapeutisch Tätigen.

Psychiatrie Verlag: Thomas-Mann-Str. 49a, 53111 Bonn, Tel.: 0228/72534-11 • Fax:-20 • Mail: verlag@psychiatrie.de

Ich bestelle auf Rechnung

... Ex. Psychose und Sucht, Best.nr. 503, zum Subskriptionspreis 29,95 Euro (bis zum 1.10.2010, danach 39,95 Euro)

Name Institution

Straße PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Aus dem Inhalt

1. Einführung: Harald Sadowski, Frieder Niestrat

2. Lebenswelt und Erleben von Psychose-Sucht-Patienten

Ruhe im Kopfkino. Beitrag eines Betroffenen. Jakob Jan Sander

Das Grauen hat einen Namen oder die Liebe hat kein Ende. Beitrag einer betroffenen Mutter

Betroffene Eltern und Angehörige. Renate Dorsch

3. Diagnose- und Behandlungsaspekte

Doppeldiagnose Psychose und Sucht. Von Systemen, die sprengen, zu Menschen, die leiden, kämpfen und vorankommen. Frieder Niestrat

Die Ich-Funktionen und die Funktion des Suchtmittels. Harald Sadowski

Intensive Betreuung von jungen Menschen mit drogenassoziierten Psychosen in einer pädagogisch-therapeutischen Wohngruppe. Christian Eggers, Michael J. Hemmerle und Frank Kremer

Kognitive Verhaltenstherapie bei Patienten mit Schizophrenie und Cannabiskonsum. Thomas Schnell und Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank

Motivational Interviewing bei Doppeldiagnose-Patienten. Joachim Körkel

Psychoedukation, Rückfallmanagement und Rückfallprophylaxe bei Schizophrenie und Sucht – das GOAL-Behandlungsprogramm. Roberto D'Amelio, Bernd Behrendt und Thomas Wobrock

Psychische Erkrankung, Sucht und Sexualität. Über den Umgang mit Beziehungen von Menschen mit Komorbidität. Wolfgang Krüger

Ambivalenz – ein Phänomen im Umgang mit Doppeldiagnose-Patienten. Gregor Könemann

4. Therapie- und Betreuungskonzepte

Hasch macht lasch, aber alles kann gut werden oder Gefühle, die vernichten, suchen Opiate, die es richten. Behandlungserfahrungen mit Patienten im Therapiezentrum Psychose und Sucht in Hamburg. Stephanie Wuensch

Wenn Einsamkeit zum rettenden Verhängnis geworden ist. Erfahrungen der Prowo e. V. Berlin in der Betreuung und Behandlung von substituierten psychisch kranken Menschen im Rahmen eines therapeutischen Wohnverbundes. Helmut Elle und Ulrike Hörmann-Lecher

Soziotherapeutische Betreuung substituierter Opiatabhängiger mit psychiatrischer Doppeldiagnose. Wolfgang Krüger und Markus Quabach

Das integrative bewältigungsorientierte Behandlungskonzept für Patienten mit der Doppeldiagnose Psychose und Sucht. Sibylle Hornung-Knobel

Von der Existenzsicherung zum selbstbestimmten Leben: Das Wohnheim Worringer Reitweg. Elisabeth Hofmann, Britta Asch und Jeannine Lübke-Werny

Fertigkeitentraining für Männer mit Sucht und psychischer Erkrankung. Maïke Finger und Oliver Renner

5. Therapeutische Zugänge durch kreatives Handeln und Arbeit

Ergotherapie für Menschen mit Doppeldiagnose: Praxisbeispiele und Methodik. Daniela Groß

Kunsttherapie – ein weiterer Zugang zu Menschen mit komorbiden Störungen. Carina Soschinski

Integra: Ein Zuverdienstbetrieb nimmt die Herausforderung schwankender Leistungsfähigkeit an. Antje Peitzsch

6. Organisation und Finanzierung der Hilfen

Casemanagement zur Förderung von Teilhabe für Menschen mit Doppeldiagnosen. Theo Wessel

Eingliederungshilfe und Pflege bei Menschen mit Psychose und Sucht – Chancen der Vernetzung der unterschiedlichen Hilfestrukturen. Das Beispiel der Betreuungskette Am Seelberg GmbH. Ulrich Ehrhardt

Marktorientierte Dienstleistungen für Menschen mit chronifizierten Mehrfacherkrankungen als Hilfe zur Teilhabe am Leben. Aus der Praxis der SuPA GmbH in der Region Hannover. Uwe Reichertz-Boers und Timo Hemmesmann

Welche Rolle spielt aktuell die Komorbidität von Psychose und Sucht im Kontext Sozialpsychiatrie? Ergebnisse einer nicht repräsentativen qualitativen Befragung. Jürgen Bombosch